



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1848

MDCCCXCIII. Kaiserlicher Gebotsbrief an die Pommerschen Stände dem
Kurfürsten von Brandenburg Huldigung zu leisten, vom 17. Dez. 1470.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

ist, nichtz ausgenommen, mit samt aller und jeder Gerechtigkeit, so wir und das heilig Reich doran haben, aus zeitigen Rate vnd wolbedachtem Mut vnd rechter Wissen, zu Lehn genediglich verliehen, nach Laut unfers Keyserlichen Brief, dorüber aufgangen. Vnd dafs dann der ehegenannt vnser lieber Oheim vnd Kurfürste, Marggrave Albrecht, dorüber an den itzgemelten Herzog- und Fürtenthum durch Uch, noch ymands von euern wegen doran nit verhintert, sunder zu seinen Handen vnd Gewaltfam gebracht werden, So haben wir alle und yglich unfer Keyserlich Ladung und Gebots-Brief, so wir vormahls, der vermelten Sachen halb, ausgeen lassen haben, und dem obgenannten vnserm lieben Oheim und Kurfürsten, Marggrave Albrechten, an solcher seiner vnd vnser vbergeben Gerechtigkeit zu Schaden, Abgang und Wiederwertigkeit kommen sollten oder möchten, ganz ufgehebt, vernicht vnd abgethan, also, dafs Im, nach seinen Erben, die fürbaffter nicht zu Schaden kommen, noch Irrung bringen sollen oder mögen, vernichten vnd thun die auch also ab, von Röm. Keyserl. Macht, gebieten uch auch darauf, beeden und ydem besunder, von derselben unfer Keyserl. Macht, ernstlich vnd vestiglich, mit diesem Briefe, dafs Ir dem vorgeannten unfern lieben Oheim und Churfürsten, Marggrave Albrechten, an dem ytzgemelten Herzog- und Fürtenthum Belehñus, auch unfer Keyserl. Gnaden, damit wir In, als vorberürt ist, aus vnser und des heiligen Reichs Gerechtigkeiten mit sunder Gnaden fürsehen haben, keinerley Irrung, Verhinderung noch Säumnis thut, den euern noch nymands andern von euern wegen zu thun gestatten, in einig Weifs, sundern Sie geruhlich dorzu kommen, dozey bleiben, der gebrauchen, und genieffen lassen, als lieb euch vnd euer yeden sei, vnser vnd des Reichs swere Ungnaden zu vermeiden, daran thut Ir unfer ernstlich Meinung. Geben zu Grez, mit unferm Keyserlichen anhangenden Insigel besigelt, am Montag nach Sanct Lucien Tag, nach Christi Geburt MCCCC. und im siebenzigsten, unfer Reiche des Römischen im XXXI. des Kaiserthums im XIX., und des Hungerischen in XII. Jahren.

Ad mandatum proprium Domini Imperatoris.

Müller's Reichstagshefte II, 506.

MDCCCXIII. Kaiserlicher Gebotsbrief an die Pommerschen Stände dem Kurfürsten von Brandenburg Huldigung zu leisten, vom 17. Dez. 1470.

Wir Friedrich, Römischer Keiser etc. Entbieten der Edeln, Erfamen, vnd vnserm vnd des Reichs lieben Getreuen, allen und ieden, obern und nydern Mannen, Graven, Freyen Herren, Rittern vnd Knechten, Hauptläuten, Amtleuten, Vögten, Bürgermeistern, Rattmannen, Bürgern, Gemeinden aller und jeder Stett, Merckt, Dörfern und Gebiet, in was Wirten, Stand oder Wesens die sein, so zu dem Herzog- oder Fürtenthum Stettin, Pommern, der Cassuben, Wenden und Rügen gehören, darunter geseßen, und darzu verwandt sein, den dieser vnser Brief fürbracht und gezäigt wirdet, oder damit ermandt werden, vnser Guad und alles Gut. Erfamen, Edeln, und lieben Getreuen. A's weyland der

Hochgeborn Ott, Herzog zu Stettin etc. (in simili mut. mut. wie in vorstehendem Gebots-Brief.) Vnd wann Ir nur zu den gemelten Herzog- und Fürstenthum gehörig, vnd darzu verwant seyt, so verkunden wir uch solichs alles und ydes, gebieten uch dazu ernstlich und vestiglich, mit diesem Brieffe, das Ir dem vorgnannten vnserm lieben Oheim und Curfürsten, vnd seinen Erben, vf solich vnser Belehnung, gewöhnlich Huldigung, Gelübt und Ayd thut, und als euren rechten Herrn gehorsam und gewertig seyt. Daran thut ir alle und yder besunder vnser ernstlich Meynung und gut Gevallen, Geben zu Grez, mit vnserm Keyserl. anhangenden Insigel besigelt, am Montag nach Sanct Lucientag, nach Christi Geburt XIV^e. vnd im siebenzigsten, vnser Reiche, des Röm. im XXXI., des Keiserthums im XIX. und des Hungerischen im XII. Jaren.

Ad mandatum proprium Domini Imperatoris.

Müller's Reichstagsheft II, 508.

MDCCCXCIV. Kurfürst Albrecht erbietet sich dem Kaiser zu Recht wegen seines Anspruches gegen die Wolgastischen Herzöge auf Stettin, Pommern, Wenden und Rügen, vom 20. Dez. 1470.

Wir Albrecht, von gotes genadenn, Marggraue zu Brandenburg, des heiligen romischen Reichs Ercz-Camerer vnd Kurfürste, zu Stetin, pommern, der Cassuben vnd wenden Herzoge, Burggraue zu Nürnberg vnd Fürste zu Rügen etc. Als vnser allergenedigster herr der romisch kaiser vnns mit vnserm kurfürstenthumm, Herzogthummen vnd fürstenthummen, lannnen, leuten, Graueschafftten, Herschafftten, zu- vnd eingehorungen gnediglich versehen vud belehenet hat, vnd wir vns erboten haben, das sein gnad vnser zu recht mechtig sei, Bekennen wir mit diesem briue, ob die hochgebornnen fürsten Herzog Erick vnd Herzog Warzlaff zu Wolgast vnd part vnns der gerechtigkeit halben, die sie vermainten zu den Lannnen Stetin, pommern, der Cassuben, wenden vnd Rügen zu haben, vngerechtfertigt nicht woltenn lassen, das dann vnser gnedigster herr der Romisch kaiser on all solemniteten vf sein person vnser mechtig ilt zurecht, so sie vnns fürwenden Ine gerecht vmb die obgnanten lant, vor seinen keiserlichen gnaden zu werdenn ongeuerlich. Czuurkuod, mit vnserm anhangendem Insigel verfigelt. Geben zu Grez, am donrstag sand thomas des heiligen zwelfboten abend, Nach cristi gepurt vierzehenhundert vnd in dem Sibenczigsten Jahrenn.

Nach dem im K. K. Geh. Hof- und Haus-Archive zu Wien befindlichen Original.